

HEUTE im Sport

- Borussia Dortmund: So geht es weiter ohne Mario Götze. >>>Sport Seite 1
Bayer Leverkusen: Der Kapitän als unerwünschte Person. >>>Sport Seite 2
Zehnkampf: Rico Freimuth will König der Halle werden. >>>Sport Seite 2

BUNDESLIGA

Hannover 96 1:0 I. FC Nürnberg

Therapie für krebserkrankte Frauen mit Kinderwunsch

Katja Sponholz

Dortmund. Für krebserkrankte Frauen, die aufgrund einer Chemotherapie befürchten müssen, unfruchtbar zu werden, gibt es Hoffnung: Zum ersten Mal in Deutschland kam in Erlangen ein Kind auf die Welt, dessen Mutter vor einer Krebsbehandlung Eierstockgewebe entnommen und später wieder eingepflanzt wurde.

Das Gewebe wurde in der Zwischenzeit eingefroren. In der Kyrobank Bonn, einer Einrichtung der Uniklinik, lagern 700 solcher Proben. Weltweit wurden nach dem neuen Verfahren bislang 18 Kinder geboren, das erste in Belgien 2004. In Deutschland beraten 72 Zentren, die dem Netzwerk Fertiprotect angeschlossen sind, über dieses Verfahren, darunter das Kinderwunschzentrum Dortmund. Dessen Leiter, Dr. Andreas Neuer, ist stolz auf den medizinischen Fortschritt. Im WR-Interview sagte er: „Ich bin überzeugt, dass diese präventiven Fertilitätsmaßnahmen in Zukunft noch eine erhebliche Rolle spielen werden.“

Westfalen

Im Dezember Rekord bei Steuereinnahmen

Berlin. Im Dezember verbuchte der Fiskus Einnahmen von 70,8 Milliarden Euro, die höchste Monatssumme in der Geschichte der Bundesrepublik. Die Daten signalisieren, dass der Bund auch 2012 mehr einnehmen wird und weniger Schulden machen muss als geplant.

Im Vergleich zum Vorjahresmonat stiegen die Steuereinnahmen im Dezember um 4,1 Prozent. Auch die Gesamtbilanz für 2011, die auf Grund vorläufiger Zahlen in der Tendenz bekannt war, bleibt damit blendend: Wegen der guten Konjunktur und gesteigerner Beschäftigung erhöhte sich das gesamtstaatliche Steueraufkommen 2011 um knapp 8 Prozent auf 527 Milliarden Euro - ohne Gemeindesteuern.

DERWESTEN

- Fotos: Gesperrte A45 aus der Luft
Liveticker: Fußball-Bundesliga
Video: Brand in Langenfeld
Alle Angebote unter: www.derwesten.de



Bewegende Erinnerungen



Zeitzeugen, Politiker und Kirchen in Deutschland haben gestern der Opfer des Holocaust gedacht. Bei einer Gedenkveranstaltung im Bundestag erinnerte der 91-jährige Literaturkritiker Marcel Reich-Ranicki in bewegenden Worten an das Schicksal der Bewohner des Warschauer Ghettos, die in Vernichtungslager deportiert wurden. Auf Veranstaltungen in den Bundesländern wurde auch der Ruf nach einem NPD-Verbot wieder laut. Politik Foto: dapp

Feuerwehr fehlt der Nachwuchs

Ehrenamtliche und hauptberufliche Retter gesucht - SPD holt Thema in den Landtag

Theo Schumacher

Düsseldorf. Der Feuerwehr in NRW geht der Nachwuchs aus. Jedes Jahr verlieren die Freiwilligen Feuerwehren, die landesweit mehr als 80 Prozent des Personals stellen, rund 2000 Leute. Das entspricht der gesamten Feuerwehr-Stärke im Kreis Steinfurt, warnte gestern die SPD im Landtag. Viele geben nach Experten-Ansicht auf, weil sie Angst vor dem Verlust ihres regulären Arbeitsplatzes haben.

Von den 100 200 Feuerwehrleuten in NRW sind fast 82 000 ehrenamtlich tätig. „Ohne sie wäre Brandschutz nicht mehr gewährleistet“, so SPD-Innenexperte Thomas Stotko, der ein weiteres „Ausbluten“ befürchtet. Es falle immer schwerer, junge Leute zu finden, die sich über Jahre engagieren. Viele Arbeitgeber machten ihren Mitarbeitern klar, „dass ihr Hauptberuf im

Unternehmen liegt und nicht im Brandschutz“.

Bei einer Konferenz mit 620 Feuerwehrleuten am Dienstag im Landtag soll beraten werden, wie man ehrenamtlichen Einsatz stärken kann. Stotko regte ein Bonusssystem an, um freiwillige Feuerwehrleute zu belohnen. Er schlug eine Ehrenrente oder Vergünstigungen in ihrer Kommune vor.

INFO

Anspruchsvolle Ausbildung

- Die Ausbildung im mittleren feuerwehrtechnischen Dienst ist in vier Abschnitte gegliedert. dem wird die praktische Feuerwehrechnik erlernt.
Es folgt die Rettungsassistentenausbildung und die feuerwehertechnische Ausbildung in der Berufspraxis.
Abschließend gibt es eine Prüfungsvorbereitung und eine Prüfung der Ortskenntnis.

Die Feuerwehr müsse auch verstärkt um Frauen und Migranten werben.

Nach Ansicht der Gewerkschaft Verdi ist auch der Einstieg in den Feuerwehrberuf zu schlecht bezahlt. „Azubis“ erhielten in den ersten 18 Monaten trotz bereits abgeschlossener Ausbildung in einem anderen Beruf nur 960 Euro. Der in NRW erlaubte Aufschlag

von 35 Prozent würde in den wenigsten Städten gezahlt. Verdi-Feuerwehrexperte Edgar Stary berichtete von jungen Kollegen, die Darlehen aufnehmen müssten, um die Anfangszeit finanziell überstehen zu können. Auch die Beförderungs-Regelung bei der Feuerwehr reiche nicht aus.

Bei der Rauchmelderpflicht für NRW drückt die SPD aufs Tempo. Sie müsse „unverzüglich“ eingeführt werden, forderte Stotko. Bereits am Dienstag will die Fraktion dazu einen Antrag beschließen. Bisher haben nur acht Prozent der Privathaushalte einen Rauchmelder. Zuvor hatte Bauminister Harry Voigtsberger (SPD) eine Regelung über die Landesbauordnung in Aussicht gestellt. Die SPD will ein Kombimodell aus Pflicht und Eigenverantwortung, da neue Bauvorschriften nur für Neubauten gelten können.

Land und Region

Stahlarbeiter kämpfen für ihre Arbeitsplätze

4000 Mitarbeiter von Thyssen-Krupp demonstrieren

Bochum. In Sorge um Hunderte Arbeitsplätze haben gestern 4000 Menschen in Bochum gegen drohende Werkschließungen in der Edelstahlproduktion von Thyssen-Krupp demonstriert. Hintergrund sind die Pläne zum Verkauf der Sparte (Nirosta) mit 11 000 Mitarbeitern, davon 6000 in Deutschland, an den finnischen Konkurrenten Outokumpu. Die Finnen wollen bei einer Übernahme die Schmelzwerke in Bochum und Krefeld mit jeweils 500 Arbeitsplätzen schließen.

IG-Metall-Vorstand Bertin Eichler forderte den Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen, die Erhaltung der Schmelzöfen, die so genann-



Mitarbeiter von TKS-Nirosta demonstrieren. Foto: Ingo Otto

ten Flüssigphasen, an allen deutschen Standorten und die „Durchführung zugesicherter Investitionen“. Bei einem Verkauf müssten Garantien festgeschrieben werden. „Thyssen-Krupp will sich aus der Verantwortung stehlen. Das werden wir nicht zulassen.“ sts/tow/h.w. Kommentar Seite 2

Zweifel am Sinn der Datenspeicherung

Max-Planck-Institut sieht keine positiven Auswirkungen

Berlin. Das FDP-geführte Bundesjustizministerium zeigt sich im Streit mit der Union über die Speicherung von Telefon- und Internetdaten unanfällig. Das Ressort von Ministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger legte dazu eine Expertenstudie vor, die gestern an den Bundestag und die EU-Kommission überwiesen werden sollte.

„Die Studie zeigt, dass die Notwendigkeit der Vorratsspeicherung nicht empirisch belegt, sondern nur ein Gefühl der Praktiker ist“, sagte der Parlamentarische Staatssekretär Max Stadler in Berlin. Die anlasslose Speicherung von Daten habe keinen messbaren Einfluss auf die Quoten

zur Aufklärung von Straftaten. Stadler warb für das von der FDP vorgeschlagene „Quick-Freeze-Verfahren“. Dabei sollen Daten nur in besonderen Verdachtsfällen nachträglich eingefroren werden können.

Das Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht kommt zu dem Ergebnis, dass der Wegfall der Vorratsspeicherung nicht als Ursache für Veränderungsquote herangezogen werden könne. Widerlegt werde die Behauptung, die anlasslose Speicherung von Telefon- und Internetdaten sei „von essenzieller Bedeutung für die Strafverfolgung“. rtr Frage des Tages und Kommentar Seite 2

kinder nachrichten HEUTE IM INNENTEIL: - Kleines Kino ganz groß - Was ist der Fiskus? - Großes Juwel wird verkauft

DORTMUND HEUTE

Einen Tag lang segeln für fünf Euro

Gut ein Jahr nach der Flutung des Phoenix-Sees kommen im Frühjahr erstmals Dortmunds Hobbykapitäne zu ihrem Recht. Ab April können, je nach Wetterlage, die ersten Boote auf der 24 Hektar großen Wasserfläche zu sehen sein. Die Stadt legt dabei detaillierte Spielregeln fest, was im Naherholungsgebiet geht und was nicht.

Großer Rubrikenmarkt

- Gesund & Aktiv: 2 Seiten
Auto: 4 Seiten
Immobilien: 3 Seiten
Stellen: 11 Seiten

A 45 bleibt bis Mitte der Woche gesperrt

Dortmund. Schlechte Nachrichten von der Sauerlandlinie: Die A 45 bleibt in Höhe Dortmund weiter und zwar bis „mindestens Mitte der Woche“ wegen der Beseitigung von Bergbauschäden gesperrt. Diesen neuen Zeitplan hat Straßen NRW gestern Mittag nach einem Ortstermin an der Baustelle auf der Autobahn festgelegt; ursprünglich sollte die Schnellstraße am Montagvormittag wieder freigegeben werden. Die A 45 ist jetzt seit eininhalb Wochen zwischen Dortmund-Süd und dem Kreuz Dortmund/Witten gesperrt. CMz/ Westfalen

Vier Tote bei Familiendrama

Langenfeld. Bei einer Familiendrama in Langenfeld bei Düsseldorf hat nach ersten Erkenntnissen ein Familienvater zunächst seine Ehefrau und zwei gemeinsame Kinder getötet und dann die Wohnung in Brand gesteckt. Der nach dem Feuer ebenfalls tot aufgefundene 34-jährige Vater kam wahrscheinlich in den Flammen ums Leben. Er hinterließ einen Abschiedsbrief im Internet.

Feuerwehrleute hatten die Leichen des Mannes, seiner Frau (33), des fünfjährigen Sohnes und der neun Monate alten Tochter gefunden. dapp/ Land und Region

AUS DEM INHALT

Münster zeigt Werke von Eduardo Chillida

Jeder kennt seine rostige Plastik vor dem Bundeskanzleramt - große Werkschau im Picasso-Museum. Kultur

Implantate aus NRW mit PIP-Silikon gefüllt

Die französische Firma belieferte ein heute in Köln ansässiges Medizintechnik-Unternehmen. Tagesrundschau

WETTER

Trocken, bewölkt. -3 bis 5 Grad

Gedenken an Blutsonntag



Bloody Sunday, also Blutsonntag, nennen die Nordiren den 30. Januar 1972, der sich am Montag zum 40. Mal jährt. An diesem Tag kamen im nordirischen Londonderry 13 Katholiken ums Leben, darunter sieben Jugendliche, getötet von britischen Soldaten. 14 weitere Personen wurden verletzt. Ein Jahr später erinnerte ein Trauerzug (Bild) an die Getöteten. Tagesrundschau Foto: Getty